

Willkommen bei der



Die Kunstaussstellung ArTmut in der St. Bonifatius Kirche präsentiert noch bis zum 24. 11. 2013 Künstlerarbeiten im Original.

Was ist Kunst eigentlich?

„Kunst“ ist nicht definierbar. Zweifellos gehörte sie schon immer zur geistigen Entwicklung des Menschen. Es wurde ausgiebig theoretisiert über ihre Grenzen, ihre Form und darüber, wer sich Künstler nennen darf. Kunst stellt Verbindungen her zwischen Völkern und Religionen, unterschiedlichen politischen und philosophischen Richtungen, Ästhetikschulen und Wissenschaften, schließlich auch zwischen Psychologie und Therapie. Künstler sein ist eine Gabe und ein tiefes Bedürfnis, und das unabhängig vom Bildungsniveau, von Status oder Herkunft. Viele große Künstler schufen ihre Werke in extremen seelischen Zuständen. Wie Van Gogh schwebten sie an der Grenze einer psychischen Erkrankung.

Was ist die Idee der ArTmut?

Die Ausstellung ArTmut möchte genau diese Ebene der Kreativität zeigen, die sich mit Grenzzuständen der Psyche beschäftigt. Ob die Werke durch Selbsterfahrung entstanden sind oder durch Beobachtung und Auseinandersetzung, in professioneller oder autodidaktischer Version, das war für die Auswahl unwichtig. Was in der ArTmut zählt ist der Mensch mit seiner Erlebniswelt.

Die Kunst dreht sich ums Leben – aber der Kunstmarkt ums Geld.

Man kann durchaus sagen, dass auch Künstler Arbeiter sind, die mit ihrer Arbeit eben Kunstwerke produzieren. Wir meinen, dass Arbeit entlohnt werden sollte. Künstler arbeiten meist ohne daran zu denken, sie lassen uns einfach ihre Werke sehen und machen uns damit reicher an kulturellen Erlebnissen und an wertvollen Lebensmomenten. Doch nur die wenigsten Künstler kommen damit in den Genuss der gewaltigen Summen, die bisweilen auf dem Kunstmarkt bezahlt werden.

Bei der ArTmut soll Kunst auch honoriert werden.

Es ist schon lange gesetzlich festgelegt, dass jeder bildende Künstler ein Recht auf ein Ausstellungshonorar hat. Dies ermöglicht ihm weiter zu leben und zu arbeiten, auch wenn kein Werk verkauft wird. Leider wird diese Regelung fast nie umgesetzt.

Wir sind der Meinung das es falsch ist, diejenigen, die uns bereichern, verarmen zu lassen. Daher werden wir die Ausstellungshonorare an alle Künstlerinnen und Künstler, die an der ArTmut teilnehmen, ausbezahlen. Wie hoch diese Honorare werden hängt auch von ihrer Spende ab. Unser Minimal-Satz sind 50 € für jeden, was bei 5 Wochen Ausstellung nicht viel ist – aber immerhin ein Anfang!

Möchten auch Sie einen Beitrag zu den Honoraren leisten?

Überweisen Sie Ihren Beitrag auf unser Spendenkonto:

Empfänger: SKM Heidelberg

Konto-Nummer: 21 7883 33

Bankleitzahl: 672 900 00

Bank: Heidelberger Volksbank

Verwendungszweck: „ArTmut“ und Ihre Adresse für die Spendenbescheinigung